

AM RAND : DIE STADT

Wien in privaten Filmen – sammeln, zeigen, bewahren.

Ein Projekt des *Österreichischen Filmmuseums*
unter der künstlerischen Leitung von Gustav Deutsch und Hanna Schimek.
Finanziert aus den Mitteln des *SHIFT*-Programms der *Basis.Kultur.Wien*.

AUSSENSTELLE SANDLEITEN

Ein Kooperationsprojekt mit *SOHO in Ottakring*

Projektbeschreibung

Am Rand : Die Stadt – ein Jahr lang werden private Filme, die Wien buchstäblich/sinnbildlich am/vom Rand abbilden, gesammelt, bewahrt und gezeigt: zeitgenössische private digitale Formate und Amateurfilme vergangener Jahrzehnte.

Im Laufe des Projektjahres soll es **Außenstellen** des Filmmuseums geben, die jeweils zirka zwei Wochen betrieben werden, und Orte des Sammelns, der Information und der Präsentation sind – eine davon wollen wir im Rahmen von *SOHO in Ottakring* realisieren.

In einem leerstehenden Gassenlokal oder im ehemaligen Kino soll die Außenstelle eingerichtet und betrieben werden. Die Räumlichkeit soll zwei Bereiche umfassen: einen Empfangs- und Informationsbereich mit Auslage und einen Mikro-Kinoraum für 30-40 Personen. Der Empfangsbereich ist mit Sichtungsgesetzen sowie einem Flatscreen für die Auslage ausgestattet. Der Mikro-Kinoraum wird mit Beamer und Soundanlage bestückt und mit schwarzem Molino-Vorhang rundum ausgekleidet.

Täglich von 17h bis 21h werden beispielhaft Filme vorgeführt und von einer sachkundigen Person private Filme zur Ansicht übernommen. Am Eröffnungstag wird ein Filmprogramm mit Beispielfilmen vorgeführt und am Abschlusstag ein Programm mit den zur Verfügung gestellten Filmen.

Detailierte Beschreibung

Am Rand : Die Stadt

AM RAND : DIE STADT – Wien in privaten Filmen, ist ein Projekt des Österreichischen Filmmuseums unter der künstlerischen Leitung von Gustav Deutsch und Hanna Schimek. Finanziert wird es aus Mitteln des SHIFT-Programms der Basis.Kultur.Wien, der Projektzeitraum ist September 2017 bis August 2018.

Der Titel des Projekts beschreibt bereits dessen Ziel: Ein Jahr lang werden private Filme, die Wien buchstäblich/sinnbildlich am/vom Rand abbilden, gesammelt, bewahrt und gezeigt: zeitgenössische private digitale Formate (Handyfilme, Social Media Clips) und Amateurfilme vergangener Jahrzehnte (Schmalfilme, Videos). Filme, Reportagen, von der Arbeit, aus der Freizeit, vom Sport, über Musik, vom Wohnen... und am Rand die Stadt, peripher und doch präsent.

Der Titel weist aber auch auf die Zielgruppen hin, die mit diesem Projekt angesprochen werden sollen: Communities, die sich nicht den etablierten (Hoch)Kulturproduzenten / Konsumenten - Schichten der Stadt zuordnen lassen. Der private Film spiegelt nicht nur private Geschichten, er spiegelt Geschichte. In persönlichen visuellen Erinnerungen und Dokumenten von Menschen, die in der gleichen (Vor)Stadt leben, wird (Vor)Stadtgeschichte sichtbar. In scheinbar individuellen Bildgeschichten werden in der Zusammenschau mit anderen komplexe Zusammenhänge sichtbar.

In Programmen, die in Kollaboration mit den Filmschaffenden zusammengestellt werden, werden Themen des urbanen Lebens, aus den Bereichen Arbeit, Sport, Freizeit, Musik, Wohnen etc. in gleicher Weise unterhaltsam wie forschend-analytisch aufbereitet. Eine neue Sicht auf scheinbar Bekanntes führt zu neuen Erkenntnissen.

Im Laufe des Projektjahres soll es außer Aktivitäten zu besonderen Anlässen, wie zum Beispiel dem *Home Movie Day*, oder Programmen im Filmmuseum an dezentralen Orten zwei Außenstellen des Filmmuseums geben, die jeweils zirka zwei Wochen betrieben werden, und Orte des Sammelns, der Information und der Präsentation sind.

Die zwei Außenstellen sind im Sandleitenhof und in der Seestadt Aspern vorgesehen. Im Zuge eines geplanten Folgeprojekts sollen zwei weitere Außenstellen in der Per-Albin-Hansson-Siedlung West und in der Großfeldsiedlung eingerichtet werden.

Alle vier Orte sind für die Stadtentwicklung und Siedlungspolitik Wiens von historischer Bedeutung:

Sandleiten: Größter Gemeindebau des Roten Wiens, 1924-1928

Per-Albin-Hansson-Siedlung West: Erster Gemeindebau nach dem 2. Weltkrieg, 1947-1955
Großfeldsiedlung: 1933 Erwerbslosensiedlung, 1966-1973 Gemeindebauten
Seestadt Aspern: Größtes Stadtentwicklungsprojekt Wiens und eines der größten Europas der 2010er Jahre

AUSSENSTELLE SANDLEITEN

Im Rahmen von *SOHO in Ottakring* 2018 soll vom 2ten bis 16ten Juni in einem leerstehenden Gassenlokal oder im ehemaligen Kino eine Außenstelle des *Österreichischen Filmmuseums* eingerichtet und betrieben werden. Die Räumlichkeit soll zwei Bereiche umfassen, einen Empfangs- und Informationsbereich mit Auslage und einen Mikro-Kinoraum für 30-40 Personen.

Der Empfangsbereich ist mit Sichtungsgeschäften für Schmalfilme (Super8 und 8mm) und für Video- und digitale Formate ausgestattet, sowie mit einem Flatscreen oder Monitor für die Auslage (allesamt vom Österreichischen Filmmuseum bereitgestellt.) Die Einrichtung umfasst einen Empfangstisch, mehrere Sessel und einen abschließbaren Schrank (Bereitstellung, Transport und/oder Montage eventuell in Kooperation mit SOHO in Ottakring).

Der Mikro-Kinoraum wird mit einem Beamer und einer Soundanlage bestückt, und mit einem schwarzen Molino-Vorhang rundum ausgekleidet (Unsichtbares Kino - Außenstelle). 30-40 (Klapp)Sessel, werden je nach Bedarf in 4-5 Reihen aufgestellt. Sollte eine Möglichkeit bestehen, die Außenstelle im ehemaligen Sandleiten-Kino einzurichten, würde dies eine Referenz zur lokalen Stadtgeschichte bilden. Eine über dem Eingang angebrachte temporäre Aufschrift mit dem Signet des Österreichischen Filmmuseums würde diese unterstreichen.

Täglich von 17h bis 21h werden im Mikro-Kinoraum beispielhaft Filme vorgeführt. Tagsüber und nachts läuft auf dem Bildschirm in der Auslage ein Loop, bestehend aus dem beispielhaften Filmmaterial. Und im Eingangsbereich werden von einer sachkundigen Person private Filme zur Ansicht übernommen.

Am Eröffnungstag wird ein Filmprogramm mit Beispielfilmen (inkl. Trailer des Projekts) vorgeführt, am Abschlusstag ein Programm mit den im Laufe von SOHO Ottakring zur Verfügung gestellten Filmen.

Zusätzlich wollen wir den Kontakt zu Personen und Gruppen suchen, die im Straßenraum aktiv sind, und mit ihnen die Möglichkeit besprechen, kleinere Videos ihrer Aktivitäten für unsere Sammlung zu drehen. Zum Beispiel eine Parkour-Shooting Session, ein Skateboard Wettbewerb-Shooting oder Videos von anderen Projekten von *SOHO in Ottakring*. Dabei wollen wir keinesfalls als bestimmende Stelle im Hintergrund agieren, sondern viel eher auf die Möglichkeit hinweisen, für die Sammlung und die Filmscreenings Film-Clips herzustellen. Im Vorfeld möchten wir ortsansässige Institutionen (z.B. Städtische Bibliothek Sandleiten, multikulturelle Vereine und natürlich *SOHO in Ottakring* selbst) um Unterstützung bei der Kontaktaufnahme mit potentiellen Personengruppen ersuchen.

Österreichisches Filmmuseum, Außenstelle Sandeilen – Skizze

AM RAN : DIE STADT
ÖSTERREICHISCHES FILMMUSEUM - AUSSENSTELLE

